

The European Commission's  
**INTELLIGENT CITIES  
CHALLENGE**

**Core City Gelsenkirchen**



**Klimahafen  
Gelsenkirchen**

**Absichtserklärung  
„Local Green Deal“**

**Nachhaltige Mitarbeitendenmobilität im  
Klimahafen Gelsenkirchen**

## **Absichtserklärung / „Local Green Deal“** Nachhaltige Mitarbeitendenmobilität im Klimahafen Gelsenkirchen

Gelsenkirchen ist eine von vier deutschen „Core Cities“ der Intelligent Cities Challenge (ICC). Diese Initiative der EU-Kommission unterstützt Städte bei der grünen und digitalen Transformation ihrer lokalen Wirtschaft. Kernelement der Initiative sind „Local Green Deals“, mit denen sich einzelne Akteure oder mehrere Partner gemeinsam öffentlich zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit bekennen und konkrete Maßnahmen bekannt geben bzw. vereinbaren.

Mit der nachfolgenden Absichtserklärung möchten die Stadt Gelsenkirchen, die Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH, die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (BOGESTRA), die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (IHK) und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR (VRR) einen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität im „Klimahafen Gelsenkirchen“ leisten – eine Unternehmensinitiative, die sich das schnelle Erreichen der Klimaneutralität zum Ziel gesetzt hat.

Die teilweise historische oder auch strukturell bedingte Lage von Gewerbegebieten oder hohe Prioritäten bei Standortentscheidungen zugunsten der Nähe zu Autobahnanschlüssen stellen für die Anbindung von Gewerbegebieten an den ÖPNV und das Radwegenetz eine große Herausforderung dar. Schichtzeiten, großflächige und von den Wohngebieten separierte autoorientierte Lagen, Schwerlast- und Lieferverkehre sowie unterschiedliche Anforderungen an die Mobilität erschweren eine optimale Anbindung mit Bus, Bahn oder Fahrrad.

Demgegenüber stehen Beschäftigte und Unternehmen, die ein attraktives Angebot im Umweltverbund wünschen. Die Anzahl der Wege mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbunds auf dem Weg zur Arbeit zu erhöhen ist deshalb das gemeinsame Ziel aller Partner dieser Erklärung.

Konkret beabsichtigen die Partner, die Ergebnisse einer geplanten Unternehmensbefragung durch die IHK Nord Westfalen zur Mitarbeitendenmobilität im Gelsenkirchener Hafen sowie der Erreichbarkeitsanalyse des Standortes durch den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zu nutzen, um Maßnahmen für eine verbesserte Anbindung des Gewerbegebietes an den Umweltverbund zu entwickeln, die ÖPNV-Nutzung noch attraktiver zu gestalten sowie zusätzliche Finanz- und Fördermittel für die Umsetzung zu akquirieren. Die Wirkung der Maßnahmen soll durch eine Folge-Befragung überprüft werden.

Die Vereinbarung ist an den Zielsetzungen und Maßnahmen des „Klimakonzepts 2030/2050“ und des „Masterplans Mobilität“ der Stadt Gelsenkirchen orientiert.

## 1. Partner und Ziele

Die Partner bestätigen mit dieser Absichtserklärung, dass sie bereit sind, beim „Local Green Deal“ zur nachhaltigen Mitarbeitendenmobilität im Klimahafen Gelsenkirchen mitzuwirken. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine freiwillige Zusammenarbeit ohne Rechtsverbindlichkeit handelt.

Die Partner bestätigen, dass die Absicht besteht, den „Local Green Deal“ gemeinsam mit allen beteiligten Partnern mit folgenden, individuellen und gemeinsamen Zielen und Maßnahmen zu unterstützen:

### Stadt Gelsenkirchen

#### Ziele

- Umsetzung des Masterplans Mobilität durch beispielhafte Anbindung von Gewerbegebieten an den Umweltverbund und somit Steigerung der Attraktivität des Klimahafens Gelsenkirchen für Unternehmen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Zudem wird die Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Gelsenkirchener Gewerbegebiete geprüft.

#### Maßnahmen

- Analyse von Optimierungspotenzialen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans,
- Fördermittelakquise,
- Einstieg in die Beratung von Unternehmen zum betrieblichem Mobilitätsmanagement,
- Prüfung neuer Mobilitätsoptionen für den Hafen.

#### Beitrag

- Reduktion mobilitätsbedingter Emissionen durch weniger motorisierten Individualverkehr im Stadthafen sowie Reduktion von Lärmemissionen.

The European Commission's

# INTELLIGENT CITIES CHALLENGE

## Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH

### Ziel

- Unterstützung der Stadt bei der Umsetzung von Klimakonzept und Masterplan Mobilität.

### Maßnahmen

- Aufbau von Unternehmensnetzwerken („Klimahafen Gelsenkirchen“ und „Klimaforum Gelsenkirchen“),
- Organisation von Netzwerkveranstaltungen und Unterstützung bei der Bedarfserhebung und Bewertung von Optimierungspotenzialen.

### Beitrag

- Mittelbare Reduktion von THG-Emissionen durch Förderung nachhaltiger Projekte und Mobilitätslösungen.

## Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (BOGESTRA)

### Ziel

- Weitere Bekanntmachung von Mobilitätsangeboten für Unternehmen wie beispielsweise das Deutschlandticket.

### Maßnahmen

- Begleitung der Datenauswertung aus Befragungen und Sensorik. Präsenz bei Veranstaltungen.

### Beitrag

- Mittelbare Reduktion von THG-Emissionen durch Förderung des öffentlichen Nahverkehrs.

## Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

### Ziele

- Sensibilisierung der IHK-Mitgliedsunternehmen für das Betriebliche Mobilitätsmanagement sowie für nachhaltige Güter- und Personenmobilität.
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts „Stadthafen“ durch die verbesserte Anbindung mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln.

### Maßnahmen

- Durchführung von Unternehmensbefragungen, Informationsveranstaltungen oder Netzwerktreffen.
- Präsenz bei Veranstaltungen und Unterstützung bei der Aktivierung von Unternehmen für die Erhebung von Mobilitätsdaten sowie bei der Bildung von Kooperationen.

### Beitrag

- Mittelbare Reduktion von THG-Emissionen durch Förderung nachhaltiger Projekte und Mobilitätslösungen.

## Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)

### Ziele

- Die flächendeckende Einführung des DeutschlandTicket Job.
- Beitrag zur Umsetzung des VRR-Zielnetzes 2040, u.a. durch Förderung neuer Haltepunkte, Mobilstationen.
- Weitere Bekanntmachung von Mobilitätsangeboten für Unternehmen.

### Maßnahmen

- Prozesskoordination zur Abstimmung unter den Akteuren sowie Präsenz bei Veranstaltungen.
- Bereitstellung der vorhandenen anonymisierten Daten von Wohnstandortanalysen (aggregierte und nicht personenbeziehbare Daten).
- Unterstützung bei Erarbeitung eines Zeit- und Maßnahmenplans.

### Beitrag

- Mittelbare Reduktion von THG-Emissionen durch Förderung des öffentlichen Nahverkehrs.

---

## Gemeinsame Ziele und Maßnahmen

### Daten und Analysen

- Alle Partner verpflichten sich zur Zusammenarbeit an den in dieser Absichtserklärung festgelegten Zielen, insbesondere durch das Teilen der aggregierten, anonymisierten Ergebnisse der Wohnstandortanalysen, Befragungen und Sensorik. Hierbei sind insbesondere ortsansässige Unternehmen zu aktivieren, die für die exemplarische und regelmäßige Datenerhebung zur Verfügung stehen.

### Fördermittel

- Die gemeinsame Akquise von Fördermitteln zur Umsetzung von Mobilitätsprojekten und Klimazielen wird angestrebt.

### Sensibilisierung und Umsetzung

- Alle Partner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Sensibilisierung von Unternehmen sowie Mitarbeitenden und Bürgern für klimafreundliche Mobilitätslösungen.

### Kooperationsprojekte

- Die Durchführung von Beratungs- und Kooperationsprojekten zur Förderung von nachhaltigen Mobilitätsansätzen in der Region wird angestrebt.

## 2. Sonstiges

Die Partner erklären darüber hinaus ihre Absicht, regelmäßig den Fortschritt der Umsetzung zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Die Partner beabsichtigen, insbesondere das weitere Vorgehen, Entscheidungen und PR-Aktivitäten vor Veröffentlichungen abzustimmen.

Die Partner sind darüber informiert, dass keine Aufwände für ihre Maßnahme und Beiträge gegenseitig oder bei Dritten in Rechnung gestellt werden können.

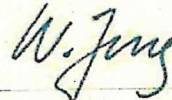
Die untereinander geteilten Inhalte und Daten werden als vertraulich und gesetzeskonform behandelt. Alle Partner gewährleisten, dass untereinander keine personenbezogenen oder -beziehbaren Daten Dritter offengelegt werden. Im Zweifelsfall ist eine vorherige Abstimmung zwischen den Partnern erforderlich. Für eine Veröffentlichung ist eine Freigabe jedes Partners erforderlich.

Gelsenkirchen, 14. Januar 2025

Ort, Datum



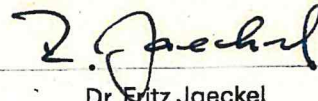
Christoph Heidenreich  
Stadtbaurat,  
Stadt Gelsenkirchen



Wolfgang Jung  
Geschäftsführer, Wissenschaftspark  
Gelsenkirchen Projekte gGmbH



Jörg Filter  
Vorstand Personal, Betrieb, Infrastruktur  
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG



Dr. Fritz Jaeckel  
Hauptgeschäftsführer, Industrie- und  
Handelskammer Nord Westfalen



Oliver Wittke  
Vorstandssprecher,  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR